

Kommunen reagieren auf wachsende Nachfrage nach überirdischer Urnenbeisetzung

Wettbewerb der Friedhöfe

Durch die gestiegene Nachfrage an Urnenbeisetzungen geraten kommunale Verwaltungen zunehmend unter Druck, außer der Erdbestattung auch andere Beisetzungsformen anzubieten. Daneben werden Kriterien wie die Pflegefreiheit der Gräber und die Höhe der Friedhofsgebühren immer wichtiger. Unter den kommunalen Friedhöfen ist inzwischen ein Wettbewerb entbrannt, der vor einigen Jahren noch unbekannt war. „Wenn Städte und Gemeinden den Wunsch nach Alternativen zur Erdbestattung ignorieren, so sehen sich die Bürger eben in den umliegenden Städten und Landkreisen um“, sagt Ralf-Dieter Reuter, Leiter des Bestattungs- und Friedhofswesens der nordrhein-westfälischen Stadt Recklinghausen.

Er berichtet aus eigener Erfahrung: Da einige Nachbarorte schon seit längerer Zeit überirdische Beisetzungen angeboten hatten, stieg der Druck auf die Recklinghäuser Stadtverwaltung, hier nachzuziehen und das Angebot entsprechend zu erweitern. Nun verfügt auch die Ruhrgebietsstadt über eine Urnenwandanlage. Nach einer Planungs- und Ausschreibungsphase fiel die Entscheidung der Recklinghäuser Friedhofscommission auf das preiswerteste Angebot: Den Zuschlag erhielt der



Den Zuschlag für den Bau der Urnenwandanlage erhielt die Firma Paul Wolff.

FOTO PAUL WOLFF

Friedhofsausstatter Pauf Wolff aus Mönchengladbach. Im Zuge des ersten Bauabschnitts im Jahr 2011 wurden zwei Urnenwände mit 168 Kammern errichtet, die eine hohe Akzeptanz bei der Bevölkerung fanden. Ins Auge fallen die speziell auf die Erfordernisse des Umfeldes ausgerichtete Natursteinverblendung und die jeweils vor den Urnenwänden angeordneten großen quadratischen Steinblöcke, die einerseits als Sitzflächen dienen, zum anderen aber auch die Möglichkeit bieten, Grabbeigaben niederzulegen.

Seit dem Bau der Anlage kann sich die Stadt Recklinghausen über mangelnde Nachfrage nicht beklagen. Im Gegenteil: In den vergangenen zwölf Monaten gab es allein 40 Belegungen und zahlreiche Bürger haben bereits Nutzungsrechte erworben. Angesichts dieser positiven Annahme seitens der Bevölkerung wird überlegt, die Anlage zu erweitern. Vorausblickend geplant, wurden schon in der Bauphase weitere Fundamente gelegt, sodass die Anlage bis auf 480 Kammern erweitert werden kann. Auch in anderen Stadtteilen bekundete die Bürgerschaft bereits Interesse. Nicht zuletzt auch deshalb, weil zwischenzeitlich in einer weiteren Nachbarstadt ebenfalls eine Urnenanlage gebaut wurde.

> ANDRÉ CZAJKA

Das Bokimobil ist ein schmalere und weniger Geräteträger zum Einsatz auf Friedhöfen

Der Allrounder für das ganze Jahr



Das Fahrzeug verfügt über 1,5 Tonnen Nutzlast.

FOTO KIEFER

Das Bokimobil mini ist ein mit 1100 Millimetern sehr schmaler und weniger Geräteträger, der sich gut für den Einsatz im Friedhofsbereich eignet. Es ist serienmäßig mit einem hydraulisch betätigten 3-Seitenkipper ausgestattet und verfügt über einen hydrostatischen Antrieb. Das Fahrzeug eignet sich mit seiner Nutzlast von rund 1,5 Tonnen hervorragend für Transportarbeiten und ist auf Wunsch auch mit Straßenzulassung lieferbar. Der Führerstand lässt sich beliebig den Jahreszeiten anpassen: Im Sommer mit offenem Führerstand, im Frühling und

Herbst mit optionalem Witterschutzdach, das im Winter mit Türen zu einer Vollkabine ergänzt wird. Das Bokimobil mini lässt sich für viele Aufgaben einsetzen. Es kann wahlweise mit Gießanlage und Wasserfass, mit einem Vorbaubesen, Winterdienst-Anbaugeräten oder sogar mit einem Sinkkastenreiniger ausgestattet werden. So wird es zum Allrounder für das ganze Jahr.

Kürzlich konnte das Team der Kiefer GmbH das Fahrzeug auch mit Elektroantrieb vorstellen, leise und bis 25 Stundenkilometer schnell. Beim mini Elektrofahrzeug

erfolgt der Hinterachsantrieb mittels Differenzialachse. Die Batterien haben 48 V mit 320 Ah. Die acht Traktionsbatterien und Blei-Säure-Akkus sind dabei so im Fahrzeug untergebracht, dass eine optimale Gewichtsverteilung erreicht wird. Sie sind in Edelstahlkästen gekapselt, wartungsarm und hochzyklenfest. Die Energierückgewinnung des Fahrantriebs erfolgt im Brems- und Schubetrieb. Das Bordnetz arbeitet mit einer Spannung von 12 V. Im Bord-Display kann Status, Laufzeit, Ladestand Batterien etc. angezeigt werden. > MICHAELA MEISTER

Fast jeder zweite Deutsche betreut ein Friedhofsgrab

In Deutschland gibt es 32 000 Friedhöfe mit 32 Millionen Gräbern. Nach Angaben des Bundes der Friedhofsgärtner betreut die Hälfte aller Deutschen mindestens ein Grab selbst. 250 000 Menschen haben Gärtnereien einen Dauerauftrag für die Grabpflege gegeben, der im Durchschnitt eine Laufzeit von 14 Jahren hat. 4000 Betriebe in Deutschland übernehmen gärtnerische Aufgaben auf dem Friedhof. Friedhofsgärtner verstehen sich als Experten für Grabpflege und Trauerforstik. 20 000 von ihnen sind in Gärtnereien beschäftigt, rund 30 000 in Verwaltungen. > DPA

Gemeinde im Landkreis Freising entscheidet sich für das Modell der Firma Aumer

Neue Urnenbestattung in Marzling

Schon länger bestand in Marzling bei Freising der Wunsch im Gemeindefriedhof auch die Möglichkeit würdevoller Urnenbestattungen anzubieten. Eine unbebaute Fläche am Friedhofsrand von zirka 1,5 mal 14 Metern war für die Bebauung mit Urnenstelen bereits vorgesehen. Nach einer beschränkten Ausschreibung mit sieben Teilnehmern, wurde die Anlage im Modulsystem DOM granitico von Aumer Urnenordem realisiert. Ausschlaggebend für die Auftragserteilung war neben dem guten Preis-Leistungsverhältnis der überzeugende Entwurf für die Gestaltung der Anlage als Ensemble.

Im Zentrum des 3-teiligen Ensembles schafft eine 2 x 2,5 Meter große Fläche mit dem zurückhal-

tend nur als Kontur dargestellten Kreuzsymbol einen harmonischen Schwerpunkt. Rechts und links davon befinden sich die beiden Urnenwände mit je 12 Grabkammern. Durch die eleganten Ablageflächen werden die würfelförmigen Granitmodule geschickt verbunden, und es entsteht eine perfekte Einheit.

Heimische Granitsorten haben eine hervorragende Ökobilanz und eine lange Tradition im Friedhofsbereich. Dank hoher Farbtreue kann Aumer Urnenordem für diese Materialien eine Nachkaufgarantie von mindestens 10 Jahren geben. Am 30. September fand die kirchliche Weihe statt und der Marzlinger Bürgermeister Dieter Werner (parteilos) freut sich über



Die Urnenwand umfasst insgesamt 24 Grabkammern.

FOTO AUUMER

die positiven Reaktionen: „Die Entscheidung für diese Planung war richtig. Wir sind vollauf zufrieden mit der Ausführung und der guten Zusammenarbeit.“ > PETRA DANHAUSER

Protestanten ehren Luther, Katholiken gedenken Heiligen Stille Tage für die Christen

Erst würdigten die Protestanten den Thesenanschlag Martin Luthers, dann erinnerten die katholischen Christen an die Toten und besuchen deren Gräber. Am Mittwoch feierte die evangelische Kirche zunächst den Reformations-tag. In zahlreichen Gottesdiensten setzen sich die Protestanten mit dem Erbe Martin Luthers auseinander. Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm feierte in der Ingolstädter Matthäuskirche einen Gottesdienst.

Einen Tag später folgte der katholische Feiertag Allerheiligen. „Traditionell nutzen viele Menschen den Feiertag für einen nachmittäglichen Besuch auf dem Friedhof. Die Gräber wurden hierfür geschmückt und Lichter auf ihnen entzündet. An vielen

Orten fanden Gräbersegnungen statt“, heißt es beim Bistum Würzburg. Der Feiertag Allerheiligen ist in der katholischen Kirche aus der Verehrung für die Märtyrer heraus entstanden. An dem Tag erinnert die Kirche an ihre Heiligen, schließt in ihre Gebete aber auch die „Brüder und Schwestern, die schon zur Vollendung gelangt sind“ mit ein, wie es in der Liturgie des Tages heißt. Der Allerseelentag am heutigen Freitag gilt dann dem Andenken aller Verstorbenen. Das Erzbistum München-Freising hat darauf hingewiesen, dass der Feiertag in Bayern zu den so genannten stillen Tagen gehört – Veranstaltungen mit fröhlichem Charakter wie etwa öffentliche Partys sind verboten. > DPA

Urnenstelen ... für eine kleine Ewigkeit

Die ganz große Vielfalt an Urnenstelen und sinnvollem, innovativem Zubehör im aktuellen PAUL WOLFF-Katalog.

Jetzt Ihr persönliches Exemplar sichern. Wir informieren Sie gerne!

Telefon (0 21 61) 9 30 - 3
Telefax (0 21 61) 9 30 - 5 99
info@paulwolff.de
www.paulwolff.de

PAUL WOLFF
Steinschrank. Manufaktur.

KIEFER GMBH
Kleinere Leistungen für große Projekte

BOKI Friedhofsbagger: vielseitig und ausgereift

Furter Str. 1
84405 Dorfen
Tel. +49 (0) 8081 414-0
Fax +49 (0) 8081 414-99
info@kiefergmbh.de
www.kiefergmbh.de

SCHWEIZER
Starke Technik für schmale Wege

HYTEAC 400
für Wege ab 120 cm

Hermann SCHWEIZER
MASCHINENFABRIK
Inh. Hans Schweizer
Markgrafstrasse 50
D-91413 Neustadt/Altb. Fax: 09161/40633
www.grabbagger.de